

Frauen, die ihrem Leben Werte zum Inhalt machten, die man heute immer seltener in so ausgeprägter Form antrifft: Fleiss, Bescheidenheit und stille Nächstenliebe.

Als Tochter des Martin und der Luise Negele wurde Anna zwei Tage vor dem heiligen Abend des Jahres 1898 in Vaduz-Ebenholz geboren. Im Kreise ihrer drei Geschwister verlebte sie hier ihre Kindheit und trat schon in früher Jugend in die Firma Jenny-Spoerry ein. Mehr als ihr halbes Leben, über 50 Jahre, stellte sie in den Dienst ihres Arbeitgebers, bis sie in den fünfziger Jahren aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand treten musste.

Anna blieb ledigen Standes und führte zusammen mit ihrer Schwester einen kleinen Haushalt, in dem sie umsorgt von ihrer Schwester und den übrigen Angehörigen einen friedvollen Lebensabend verbringen konnte. Die Hilfsbereitschaft und die vielen stillen Freuden, die Anna zeitlebens ihren Mitmenschen gemacht hatte, fielen so wieder auf sie zurück. Wiewohl ihre letzten Jahre von Krankheit überschattet waren, erfuhr die nun Heimgegangene noch reichlich, dass Gutes, was man selbst getan hat, noch in diesem irdischen Leben gelohnt wird.

Wir werden der Heimgegangenen auch über ihren Tod hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

## Schaan

### Einbruch in Discountgeschäft

In der Nacht zum 29. Dezember wurde in das Discountgeschäft Rheinberger in Schaan ein Einbruchdiebstahl verübt. Die bisher unbekannte Täterschaft drang nach Aufbrechen eines Fensters ins Innere und erbeutete diverse Herren- und Damenarmbanduhren der Marke «Emewo» sowie eventuell auch andere Verkaufsware.

### Herrschaft über Fahrzeug verloren

Ein liechtensteinischer Autolenker fuhr am 30. Dezember um 11.50 Uhr von Nendeln kommend auf der Hauptstrasse in Schaan und wollte nach rechts in die Speckgasse abbiegen. Dabei verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug und prallte gegen ein auf der Einmündung stehendes Auto. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

### TV: Gemeinschaftsantennenanlage für das ganze Land

Die Vorsteherkonferenz hat sich immer wieder mit diesem Problemkreis befasst und hat für die weiteren Vorarbeiten eine Kommission bestehend aus den Gemeindevorstehern Werner Matt (Mauren), Alban Meier (Eschen), Alfons Schädler (Triesenberg) und Walter Beck (Schaan) bestimmt.

An einer am 30. 11. 1971 in Zürich stattgefundenen Informationsstagnung über die Gemeinschaftsantennenanlagen, wo die Vorsteher W. Beck und A. Schädler zugegen waren, wurde dieses Thema behandelt. Einige Referate bezogen sich im speziellen auf die Finanzierung und Verwaltung solcher Anlagen und in einer anschliessenden Diskussion konnte man sich ein ungefähres Bild machen, wie der Ausbau von Sendeanlagen in der Schweiz sich vollzieht. Die schweizerische PTT bewilligte inzwischen auch die Anwendung von sogenannten Parabol-Richtstrahlern, die Signale an gut platzierter Stelle aufnehmen und nach erfolgter Verstärkung an einen tiefer gelegenen Parabolempfänger (Spiegel) kabellos weitergeben. Dieses System soll scheinbar in der Nähe von Sitten erstmals in der Schweiz angewendet werden und die oben genannte Kommission wird sich bemühen, näheres hierüber in Erfahrung bringen zu können. Da von den guten Empfangslagen von den Höhen keine Verkabelung mehr notwendig ist, dürften diese Einrichtungen finanzielle Vorteile bieten. Selbstverständlich sind sogenannte Sekundärverkabelungen zu

stans lassen sich am besten veranschaulichen, wenn man die Vergleichshypothese eine Teilung der Schweiz entlang der Gotthardlinie von Basel bis Chiasso sich vor Augen hält.

Es ist klar, dass damit Rest-Pakistan nichts weniger denn sein Ueberleben als Staat in Frage gestellt sieht. Pakistan wird diese Amputation nur überleben können, wenn entweder ein langfristiges politisch-wirtschaftliches Uebereinkommen mit Indien zustandekommt, zu welchem alle psychologischen Voraussetzungen fehlen, oder wenn es in den Genuss von Hilfe von aussen in ganz massiven Ausmassen gelangen kann, die aufgrund neuer Entwicklungskonzepte eine völlige Neuorientierung aller Wirtschaftsabläufe im heutigen Rumpfstaat ermöglichen. Die Frage stellt sich sofort, von welcher Seite Pakistan auf solche Krücken hoffen kann. Die Vereinigten Staaten und China haben sich im Krieg zwar auf die Seite Pakistans geschlagen, aber es ist noch ungewiss, inwiefern diese beiden Grossmächte sich wirklich für Pakistan engagieren wollen, nachdem Indien in nicht mehr als zwei Wochen manu militari einen neuen fait accompli geschaffen hat, der die Gewichte völlig verschiebt.



## Glückwunschlöse

Der Liechtensteiner Caritasverein entbietet mit dem aufrichtigen Dank für alle als Glückwunschlöse eingegangenen Spenden, für jede Unterstützung im Laufe des Jahres ebenfalls viel Glück- und Segenswünsche. Liechtensteiner Caritasverein

Herr Max Konrad, Bauunternehmung und Pflästerei Schaan  
 Familie Jehle-Gruber, Kaufhaus, Schaan  
 Erben nach Josef Frick, Maler- und Tapeziergeschäft Schaan  
 Herr Ewald Hasler, Bahnhofstrasse 313, Schaan  
 Frauenkloster der ewigen Anbetung des Kostbaren Blutes Christi, Schellenberg  
 Hochwürden Herr Pfarrer Josef Wachter, Bendern  
 Familie A. Büchel, Vaduz 403  
 Herr Dr. med. Norbert Brunhart, Schaan  
 Frau Irma Jehle, Rossfeldstrasse 451, Schaan  
 Wollen-Hilti, Schaan, Lindenplatz  
 Ingenieurbüro Josef Gassner, Triesenberg  
 Herr Roland Huber, Uhren, Bijouterie Am Rathausplatz, Vaduz  
 Frau Margarethe Wach, Bannholzstrasse 488, Vaduz  
 Familie Direktor Hermann Wille, Kartennaweg 694 Vaduz  
 Herr und Frau Dr. Willy Ospelt, Rechtsanwalt Vaduz  
 Herr Alois Sele, Bankprokurist, Vaduz

den einzelnen Privatempfängern nach wie vor nötig. Wir konnten in Erfahrung bringen, dass Testversuche mit diesem Richtstrahlensystem bereits im kommenden Frühjahr von Gaflei (Lattenhöhe) gemacht werden.  
 (Aus der Gemeindeorientierung)

### Maria Sormani-Baroldi †

Im hohen Alter von 84 Jahren und versehen mit den Tröstungen unserer Kirche verschied am vergangenen Freitag Frau Maria Sormani-Baroldi. Ihrem Sohn und ihrer Tochter mit Familien und allen Anverwandten sprechen wir zum schmerzlichen Verlust unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Die Beerdigung findet heute Dienstag um 8.45 Uhr in Schaan statt. Ein Nachruf folgt.

## Schaanwald

### Einbruchdiebstahl

In der Nacht zum 29. Dezember wurde in ein Lebensmittelgeschäft in Schaanwald ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Die bisher unbekannte Täterschaft drang nach Aufbrechen eines Fensters ins Innere und erbeutete aus verschiedenen Kassen einen relativ hohen Geldbetrag.

## Eschen

### Fahrzeug geriet ins Schleudern

Am 31. Dezember um 23.45 Uhr fuhr eine liechtensteinische Autolenkerin auf der Dorfstrasse Eschen in Richtung Mauren. Bei der

Paradoxe Weise und zum Unglück der Welt sind die Chancen von Pakistan desto besser, je mehr sowohl in Peking als auch in Washington der kürzliche Waffengang nicht als ein isoliertes Ereignis zwischen Indien und Pakistan, sondern als eine Verschiebung der Ausgangsposition für eine mögliche weltweite Auseinandersetzung zwischen den drei Grossmächten, insbesondere im asiatischen Raum, angesehen wird. Dass dies ein Hauptmotiv für die Unterstützung Indiens durch die Sowjetunion darstellt, darf als sicher angenommen werden. Wird Pakistan nun von seinen Partnern unter den Grossmächten fallen gelassen, so hätte die Sowjetunion eine wichtige Vorrunde definitiv gewonnen; während der umgekehrte Fall nichts anderes denn Pakistan zum neuralgischen Punkt eines Dritten Weltkrieges machen könnte. Vor dem II. Weltkrieg hiess es bekanntlich: Mourir pour Danzig? Jetzt könnte es heissen: Mourir pour Pakistan? Wer die Psychologie der Chinesen auch nur ein bisschen kennt, der wird sich nicht der Illusion hingeben, dass, weil an der indisch-chinesischen Grenze «nichts geschehen» ist, auch in Zukunft dort nichts passieren wird. Wie es und je geortet der Krieg den Krieg. (Luzius)

Herr Roman Gassner, Bauunternehmung AG, Vaduz  
 Familie Dr. Adolf Büchel, Bartlegrosch 566, Vaduz  
 Frau Justizrat Dr. Franziska Marxer-Peer, Vaduz  
 Geschwister Ender, Wiesengasse 271, Schaan  
 Herr und Frau John Haller, Triesenberg  
 Herr Egon Meier, Schaanwald 77  
 Herr Dr. W. Keicher, Haus Flurina, Vaduz  
 Familie Eugen Büchel, Autotransporte, Ruggell  
 Herr Otto Seger, Transporte, Vaduz  
 Herr Alwin Gerster, Heizölhandel, Vaduz  
 Frau Ida Marxer, Lett 732, Vaduz  
 Frau Senta Herrmann, Haus 417, Vaduz  
 Herr Manfred Heeb, Schlosstrasse 346, Vaduz  
 Herr Steiger, Foto Pro Colora, Schaan  
 Familie Lorenz Kaufmann, Mariahilfstrasse 416 Balzers  
 Herr Hans Vonbun, Bau- und Möbelwerkstätte Schaan  
 Familie E. Beck, Bannholzstrasse 344, Vaduz  
 Herr Paul Moser, Balzers  
 Familie A. Eberle, Restaurant Torkel, Vaduz  
 Firma Liechtonia Stiftung, Vaduz  
 Herr Josef Nägele, Triesenberg 555  
 Familie Walter Wachter, Schaan 701  
 Herr Dr. C. Gattenhof, Matschils 400, Triesenberg  
 Herr Hans Ritter, Weinhandlung, Schaan  
 Gemeindekasse Schaan  
 Frau Witwe Veronika Rheinberger, Specki, Schaan  
 Familie Gustav Ospelt, Fabrikant, im St. Johanner Vaduz  
 Herr Josef Geier, Maleratelier, Vaduz  
 Herr Franz Ritter, Transporte, Mauren  
 Familie Direktor Adolf Hemmerle, Lettstrasse 646 Vaduz

Frau Dr. Josefine Risch und Familie, Vaduz 371  
 Herr Guntram Fehr, Masescha/Triesenberg  
 Firma Swarovski International Corporation, Vaduz  
 Herr Dr. G. Geir, Balzers  
 Herr Engelbert Burchard, Schaan  
 Familie Peter Rauscher-Gysin, Meierhof 541, Triesenberg  
 Familie Walter Tschütscher, Prokurist, Schaan  
 Familie Ferdinand Schädler, Lehrer, Schaan 522  
 Herr Mag. A. Hasler, Schlossapotheke, Vaduz  
 Familie Alois Wild-Oehry, Mauren  
 M. Kafi und M. Feurstein, Boutique Jasmin, Vaduz  
 Familie Dr. G. Kübler, Wingertgasse 330, Vaduz  
 Familie Walter Kranz, Bannholzstrasse 655, Vaduz  
 Herr Norbert K. Jansen, Journalist, Vaduz 835  
 Familie Franz Ospelt, Gärtnerei, Vaduz 347  
 Familie Josef Oehri, Eisenhandlung, Ruggell  
 Herr Alois Eberle, Wand- und Bodenbeläge, Balzers  
 Familie Armin Ospelt, Comestibles, Vaduz  
 Herr Josef Amann, Bäckerei-Konditorei, Vaduz  
 Herr Jakob Wachter, Schreinerei, Schaan  
 Herr Direktor Willy Kranz, Nendeln  
 Herr Arnold Kaiser, Landstrasse 401, Vaduz  
 Herr Oskar Mündle, LKW-Angestellter, Mauren  
 Herr Jakob Erne, Dorfstrasse 122, Triesenberg  
 Hochwürden Herr Pfarrer M. Rieder, Mauren  
 Buchdruckerei Rudolf Lingg, Schaan  
 Herr Dr. med. dent. W. Hartmann, Zahnarzt, Vaduz

Kohlplatzkreuzung geriet ein entgegenkommender liechtensteinischer Autolenker infolge übersetzter Geschwindigkeit mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und prallte mit dem Personenzug zusammen. Der entstandene Sachschaden ist an beiden Autos gross.

## Alpengebiet

### Abfahrtszeit des UWV-Skibus

Der UWV-Skibus fährt ab 6. Januar (Heilige Drei Könige) bis auf weiteres jeden Sonn- und Feiertag nach Steg-Malbun. Die Abfahrtszeiten sind: Nendeln (Hotel Engel) 8.30 Uhr, Schaanwald (Alter Zoll) 8.32 Uhr, Mauren (Café Matt) 8.35 Uhr, Eschen (Postamt) 8.40 Uhr, Bendern (Deutscher Rhein) 8.45 Uhr, Ruggell (Sennerei) 8.55 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt um 16.00 Uhr ab Malbun und um 16.15 Uhr ab Steg. Fahrt bei jeder Witterung. Weitere Auskunft erteilt Telefon 3 14 18.

## Schweiz

**Neue Privatdozenten an der Hochschule St. Gallen**  
 (HSG) Auf Antrag des Senates hat der Hochschulrat der Hochschule St. Gallen auf Beginn des Sommersemesters 1972 drei neue Privatdozenten ernannt: Dr. iur. Beat Kleiner, in Zollikon, für Bankrecht und verwandte Gebiete (Börse, Geld, Anlagefonds); Dr. iur. et lic. oec. Arnold Koller, in Appenzell, für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Europäisches Recht; Dr. rer. publ. Hans Schmid, in St. Gallen, für ausgewählte Gebiete der Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft.  
 Dr. Kleiner und Dr. Koller gehören schon jetzt als Lehrbeauftragte, Dr. Schmid als vollamtlicher Dozent dem Lehrkörper der Hochschule St. Gallen an.

### Umfahrung von Jenaz wird Wirklichkeit

Der Kleine Rat des Kantons Graubünden nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, dass das Eidgenössische Amt für Strassen- und Flussbau auf Grund von Vorstößen des kantonalen Bau- und Forstdepartements die Freigabe eines Kredites für den Baubeginn an der Umfahrung Jenaz im Prättigau in Aussicht gestellt hat. Die Mittel sollen der Reserve 1971/72 für den Ausbau der Hauptstrassen entnommen werden. Damit kann im kommenden Jahr die Sanierung einer der gefährlichsten Strassenstrecken Graubündens in Angriff genommen werden.

### In Freiburg: Feste künftig ohne Staatsräte

Der neugewählte Staatsrat des Kantons Freiburg hat beschlossen, seine Teilnahme an Festen über das Wochenende einzuschränken und nur noch ein Mitglied zu delegieren, wenn der Anlass von kantonalen Bedeutung ist. Damit wird den enttäuschten Festorganisatoren schon heute klar gemacht, dass sich der neue Staatsrat zum Regieren und nicht zur Teilnahme an Volksfesten als gewählt betrachtet.

### Unerwartete Verkehrszunahme der Swissair

Der November gehört im Luftverkehr erfahrungsgemäss zu den schwächsten Monaten des Jahres, sowohl was das Passagieraufkommen betrifft, als auch wegen der Wetterverhältnisse. Diese waren im November 1971 besonders ungünstig. Andauernder Bodennebel auf zahlreichen europäischen Flughäfen zwang die Swissair, zahlreiche Kurse, darunter acht einfache Nordatlantikflüge, zu annullieren.

Trotz der widrigen Umstände wurde im November, verglichen mit dem Vorjahr, eine Steigerung



## Der Botschafter des Charmes ist nicht mehr

### Maurice Chevalier im Alter von 84 Jahren gestorben

Am Abend des Neujahrstages ist in Paris der Filmschauspieler und Chansonnier Maurice Chevalier gestorben. Mit Maurice Chevalier hat Frankreichs Botschafter des Charmes die Bühne endgültig verlassen, die sein Lebenselement war.

Maurice Chevalier wurde am 12. September 1888 als Sohn eines Dekorationsmalers in Paris im Vorort Ménilmontant geboren. Schon um 1906 herum hatte er einen bekannten Namen, man sprach bereits von «Genre Chevalier». Schliesslich wurde er 1909 in den «Folies-Bergères» Partner der Mistinguett. 1913 musste er zum Militärdienst einrücken; alsbald brach der Krieg aus. Chevalier fiel in deutsche Kriegsgefangenschaft. Die Zeit der Gefangenschaft hatte er unter anderem auch dazu benutzt, Englisch zu lernen. So konnte er nach 1918 in London in grossen Revuen auftreten. 1921 aus England zurückgekehrt, zeigte er sich im «Casino de Paris» zum erstenmal im Smoking mit dem legendären Strohhut. In den grossen Revuen «Dédé», «La Haut» blieb er der erklärte Liebling der Pariser. Als der Tonfilm aufkam, haben ihn dann seine Filme «Die lustige Witwe», «Das kleine Café», «Playboy of Paris», «Folies Bergères» und «Liebesparade» in der ganzen Welt bekannt gemacht.

Chevalier ist auch später immer wieder in zahlreichen Musikfilmen aufgetreten. Einer seiner schönsten und erfolgreichsten Streifen war der René-Clair-Film «Schweigen ist Gold». Weiter folgten «Der König», «Ma Pomme», nach seinem berühmten Chanson gleichen Namens.

Chevalier trat bis kurz vor seinem Tod immer noch auf, im Théâtre Alhambra-Maurice Chevalier, im Théâtre des Variétés, im Bouffes-Parisiens und im Théâtre des Champs-Élysées. Er verfügte über eine gute Portion weisen Lebenshumors. «Wenn ich einmal gehe, wird es mit einem Lächeln des Dankes für das Geschick sein, das mir so hold gewesen ist», sagte er einmal.

des Passagieraufkommens von 16 Prozent erzielt. Bei der Fracht lag die Zunahme sogar bei 25 Prozent, während die Posttransporte stagnierten.

### Abschied von der «Hochwacht»

Am Silvesterabend ist die letzte Ausgabe der «Hochwacht», des christlichsozialen Tagblattes der Schweiz, erschienen. Wie bereits angekündigt, hat sich der Verlag aus wirtschaftlichen Gründen veranlasst gesehen, die Herausgabe der seit 1908 bestehenden katholischen Zeitung Winterthurs einzustellen. Ab 3. Januar 1972 erscheint in den «Neuen Zürcher Nachrichten», deren Kopfblatt die «Hochwacht» seit 1966 war, täglich ein Winterthurer Regionalteil mit den amtlichen Nachrichten.

### Alt-Chefredaktor Eugen Knecht †

Am letzten Tag des vergangenen Jahres ist im Kantonsspital der ehemalige Chefredaktor der «Ostschweiz», Eugen Knecht, im 66. Altersjahr gestorben. Der Verstorbene, 1905 in St. Gallen geboren, hatte nach Abschluss des Gymnasiums an der Stiftsschule Engelberg in der St. Galler Hochschule das Lizentiat für Volks- und Betriebswirtschaft und das Handelslehrerdiplom erworben. 1947 wurde er als Redaktor an die «Ostschweiz» gewählt, wo er in den 24 Jahren seiner Tätigkeit die Ressorts Wirtschaft, Lokales, Ausland und Region betreute und 1950 als Nachfolger von Aloys Horat zum Chefredaktor ernannt wurde. Seit 1969 bis wenige Tage vor Weihnachten 1971 betreute er noch das Beilagewesen und Spezialaufgaben. Einen weit über St. Gallen hinaus bekannten Namen hatte sich der Verstorbene als Pressechef der Olma gemacht. Eugen Knecht hat während zweier Jahre den Ostschweizerischen Presseverband präsidiert.

## Liechtensteiner Volksblatt

**Herausgeber:** Presseverein «Liechtensteiner Volksblatt» — **Redaktion:** Walter Bruno Wohlwend -wbw- (verantwortlicher Redaktor), Georg Kieber -gk- und Herbert Oehry -HOE-. Ständige Mitarbeiter der Redaktion: Walter Gstöhl, Werner Keicher und Arthur Jehle. Grafische Beratung: Louis Jäger. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Die Verwaltung — alle in Schaan, Lindenplatz 119, Telefon 2 49 49, 2 49 50 / 51.

**Abonnementspreise:** Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 27.—, halbjährlich sFr. 14.—, Ausland jährlich sFr. 45.—, halbjährlich sFr. 23.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung entgegen.

**Anzeigenpreise:** 1spaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 17,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 22 Rappen, Textreklame 60 Rappen. Ausland: Anzeigen 23 Rappen, Textreklame 70 Rappen.

**Anzeigenannahme:** Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt». Für die Schweiz und das übrige Ausland: Schweizer Annoncen AG «ASSA» CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und die übrigen Zweiggeschäfte der «ASSA».

**Drucklegung:** Buchdruckerei «Gutenberg» Schaan (Fürstentum Liechtenstein).